

COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandradio Kultur benutzt werden.

Nachspiel vom 9.April 2012

London 2012 - Der Traum von Olympia
Die Nationalmannschaft aus dem Internat

Autor: Fritz Schütte

Atmo 1 Auto bleibt drunter

Eine dunkle Landstraße im Norden Dänemarks. Chris braucht eine halbe Stunde vom Training nach Hause. Zeit, von Olympia zu träumen.

Atmo 2 Auto bleibt drunter

Take 1 Chris im Auto

Ich kann es mir kaum vorstellen, wie es sein wird. Weil, ich komme dort als Halbprofi zu den Olympischen Spielen. Und ja... ich weiß nicht mal, wie ich es beschreiben soll...

Take 2 Chris im Auto

Ich freue mich riesig darauf. Es wird das *Highlight* in meinem Leben, glaube ich.

Lange Zeit war es ein Traum. Langsam sieht es so aus, als könne er wahr werden.

Take 3 Chris im Auto

Es war natürlich schön, als das Neue Jahr angefangen hat. Weil, dann war man wirklich im Jahr 2012 ... und dann noch sieben Monate, dann kommt das größte Sportereignis der Welt.

Chris Mohr ist 22. Mutter Schottin, Vater Deutscher. Aufgewachsen bei Frankfurt. Mittlerweile in Dänemark zu Hause.

Seit sechs Jahren dreht sich sein Leben um Handball.

Take 4 Chris im Auto

Die meisten finden es verrückt. Es gibt auch nicht viele, die die Chance haben, zu Olympia zu gehen in ein paar Jahren. Das ist natürlich auch eine einzigartige Situation.

Chris zählt nicht zu den Sportlern, die immer die besten sind. Der Zufall will, dass er neben der deutschen die Staatsangehörigkeit eines Landes besitzt, in dem kaum jemand Handball spielt.

Mittlerweile ist Chris eine feste Größe in der britischen Nationalmannschaft. Einige seiner Mitspieler kannten vor sechs Jahren nicht mal die Spielregeln.

Take 5 Chris im Auto

Und es ist ziemlich bewundernswert, wie manche von meinen Teamkameraden, die von anderen Sportarten kommen, wie schnell die den Sport gelernt haben und mittlerweile auf gutem Niveau spielen.

Atmo 3 Aufwärmen bleibt drunter

Letztes Pflichtspiel vor Olympia.

Qualifikationsrunde für die Weltmeisterschaft 2013, an der die Briten mit Sicherheit nicht teilnehmen werden, da sie bisher kein Spiel gewonnen haben.

Der heutige Gegner Österreich ist alles andere als ein Handballriese, aber eine Mannschaft gespickt mit Profis aus der deutschen Bundesliga.

Schon beim Aufwärmen sieht man, dass sie robuster sind.

Auf der Tribüne erklären die wenigen Handballfans ihren Nebenleuten die Regeln.

Take 6 Sprecherin drüber

Ich komme ursprünglich aus der Slowakei, und in Wales, wo ich jetzt wohne, gibt es keinen Handballclub. – Und ich bin aus Frankreich. Bei uns in der Gegend ist ebenfalls Fehlanzeige. Eigentlich eine Schande.

Take 7 Jason Sprecher drüber

Ich habe Handball im Fernsehen gesehen und eine Vorstellung, wie das abläuft.

Da ich ohnehin oft zu Sportveranstaltungen gehe, dachte ich: ich schau es mir einfach mal an.

Ich bin aus Schottland. Da spielt niemand Handball, soweit ich weiß. Und ob in England Clubs existieren oder eine Liga ach so....es gibt sogar in Schottland Handball. Das wusste ich gar nicht.

Atmo 4 Hallensprecher bleibt drunter

Please welcome your host nation: Great Britain. Number twelve: The Captain, Bobby White.....Number seven: Christopher Mohr..

Hier drückt man normalerweise England oder Schottland die Daumen.

Großbritannien klingt fremd. Aber für Olympia wird man umdenken müssen.

Atmo 5 Hallensprecher bleibt drunter

Der britische Torwart pariert den ersten Wurf. Im Gegenzug fällt das eins zu null.

Die Österreicher nutzen einige Flüchtigkeitsfehler für schnelle Konter.

Atmo 6 Hallensprecher bleibt drunter
Chris Mohr ... off the bar

Chris trifft mit einem Wurf aus dem Rückraum nur die Latte.

Take 8 Chris

Ich war gerade sechzehn Jahre alt geworden, und ein Freund von mir hat für die türkische U 18 oder U 21 Nationalmannschaft gespielt. Also, ich hatte noch nie von türkischem Handball gehört. Und da habe ich mir gedacht, also wenn die Türken schon Handball spielen, dann müssten die Schotten oder die Briten doch auch Handball spielen.

Zu der Zeit spielte Chris immerhin in der Oberliga und zählte zum erweiterten Kader der Hessenauswahl.

Atmo 7 Spiel bleibt drunter

Take 9 Chris

Aber weiter bin nicht gekommen. Das war eine recht gute Mannschaft, die wir in Hessen hatten. Ich glaube, sieben oder acht spielen mittlerweile in der Bundesliga. Die anderen spielen alle in der Zweiten Bundesliga. Also, das war eine wirklich starke Auswahl vom Jahrgang 90, die wir damals hatten.

Take 10 Chris

Ich habe mir gedacht, für Deutschland spielen, das wird wohl nichts mehr. Da ich auch die britische Staatsbürgerschaft habe, habe ich mir gedacht, probiere ich es doch da einfach mal.

Take 11 Chris

Ich habe bei *Google* einfach *Scottish Handball* eingegeben, und es gab sogar eine *Website*. Da war auch eine *E-Mail-Adresse*. Und ich habe die angeschrieben, von mir erzählt, und die haben

mir am nächsten Tag schon zurück geschrieben und gesagt, sie würden mich gerne mal kennen lernen und zum Probetraining einladen.

Take 12 Chris

Und dann war ich für die drei, vier Tage dort, habe ein paar Spiele gespielt, einige Tore geworfen, weil zu der Zeit waren die Spieler dort drüben noch nicht so stark.

Take 13 Chris

Und bei dem Trainingslager war ich wahrscheinlich der beste und wurde dann wieder eingeladen.

Als London den Zuschlag für die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele bekam, startete der Britische Sportverband eine Anzeigenkampagne. Gesucht wurden Teilnehmer für Randsportarten. Und dazu zählt auf der Insel auch Handball.

Mindestgröße 1 m 90 für Männer, 1 m 80 für Frauen. Sportlicher Hintergrund. Voraussetzungen, die immerhin 4000 Bewerber erfüllten.

Einer davon war *Dan McMillan*.

Take 14 Dan Sprecher drüber

Ich habe damals *American Football* in Lübeck gespielt. Und als ich mal zu Hause war, fragte mich ein früherer Arbeitskollege, wie groß ich wäre. Er hatte einen Werbespot im Fernsehen gesehen, dass sie für Randsportarten Sportler suchen.

Ich habe einen Fragebogen ausgefüllt mit meinem sportlichen Erfahrungen und wurde eingeladen. Das war an einem Wochenende, und ich musste von Deutschland aus hinfliegen. Es gab dann noch weitere Tests, und schließlich wurde ich ausgewählt.

Von Handball hatte er keine Ahnung, aber danach hatte auch niemand gefragt.

Take 15 Dan Sprecher drüber

Ich hatte es in Deutschland mal im Fernsehen gesehen und wusste, dass in sechs Meter Abstand vom Tor eine Linie ist, die man nicht übertreten, aber zum Werfen überspringen darf. Ich kannte weder die Regeln noch den Namen irgendeines Spielers.

Alle, die damals in der Zeitung von dem Projekt lasen, staunten über den Optimismus, in fünf Jahren eine konkurrenzfähige Mannschaft aus dem Boden stampfen zu wollen, und auch darüber, wie unbekannt Handball auf der Insel ist.

Die frischgebackenen Nationalspieler wurden für die nächsten Jahre nach Dänemark geschickt.

Atmo 8 Frauen werfen sich Bälle zu, unterhalten sich, Hallenboden quietscht **bleibt drunter**

Als ich sie im Sommer 2008 besuchte, hatten sie bereits mehrere Monate zweimal tägliches Handballtraining hinter sich und konnten mit dem neuen Sportgerät ziemlich gut umgehen. Sportbessene wie zum Beispiel *Louise Jukes*.

Take 16 *Juksy* **Sprecherin drüber**

Ich habe in der Ersten Liga Hockey gespielt, sogar mal in der englischen Nationalmannschaft. Aber wir haben nicht so hart trainiert. Und hier wurde uns tägliches Training versprochen. Ich wollte mal sehen, wie mir das gefällt.

Take 17 *Juksy* **Sprecherin drüber**

Beim Sichtungungslehrgang wurde ein Video gezeigt. Da habe ich mein erstes Handballspiel gesehen. Bis dahin wusste ich nicht mal von der Existenz dieses Sports.

Die Sporthochschule in *Aarhus* ist eine Einrichtung, die es in Deutschland nicht gibt. Es ist eine Volkshochschule, und das bedeutet in Dänemark:

Jugendliche können zwischen Abitur und Berufsausbildung eine staatlich geförderte Auszeit nehmen, im Internat wohnen und sich Dingen widmen, die ihnen Spaß machen.

Atmo 9 Zurufe vom Trainer. Spielerinnen laufen **bleibt drunter**

Bis dahin hatten die Schützlinge von Trainer *Jesper Holmris Hansen* international erst einen Auftritt. Aber immerhin.

Take 18 *Jesper Holmris* **Sprecher drüber**

Vor zwei Jahren haben wir noch 44 zu 5 gegen die *Färöer*-Inseln verloren. Und dieses Mal haben wir gegen die gewonnen.

Es gibt viele Talente in Großbritannien, aber sie haben nicht die Chance auf hohem Niveau zu trainieren.

In seinem Notizbuch, meinte er, stünden Telefonnummern von Spielerinnen europäischer Erstligaclubs, die britische Pässe besitzen.

Take 19 *Jesper Holmris* **Sprecher drüber**

Wir haben eine Spielerin aus Leverkusen, die sogar für die deutsche Nationalmannschaft gespielt hat. Sie ist sehr interessiert, wartet aber, bis das Niveau der Mitspieler besser ist.

Zu dem Zeitpunkt wurde in Großbritannien bereits Kritik daran laut, dass der Handballverband mit viereinhalb Millionen Euro ausgestattet worden war. Das wäre Verschwendung von Steuergeldern.

Take 20 *Juksy* **Sprecherin drüber**

Wir bekommen rund 380 Euro im Monat und alle vier Monate 900 Euro Prämie, wenn wir gute Leistungen bringen. Das sind rund 9000 Euro im Jahr. Auch nicht gerade die Welt.

Louise Jukes hatte sich schon daran gewöhnt, für verrückt gehalten zu werden.

Take 21 *Juksy* Sprecherin drüber

Ich habe als Physiotherapeutin gearbeitet und gehe jetzt putzen, um mir ein bisschen was dazu zu verdienen. Von der Therapeutin zur Klofrau. Aber ich spiele Handball.

In der Sporthalle nebenan trainierten die Männer. Alle einheitlich in grauschwarzen Trikots.

Atmo 10 Trainer

„You should have no contact...“ bleibt drunter

Körperbetont oder körperlos? Was ist im Handball erlaubt, und was geht zu weit? Schwer zu begreifen für Spieler, die mit *Rugby* aufgewachsen sind, oder wie *Dan McMillan American Football* gespielt haben.

Take 22 *Dan* Sprecher drüber

Die Fähigkeiten, die man in man in beiden Sportarten braucht, sind ähnlich: passen, das Spiel lesen, Lücken sehen. Handball macht Spaß, aber ich mache noch viele Fehler und bin manchmal unsicher.

Take 23 *Dan* Sprecher drüber

Ich bin 26.... übrigens habe ich heute Geburtstag ... und bin der älteste im Team. Manche sagen: Handballer erreichen ihren Zenit mit 30, 32. Mal sehen, ob meine Knochen bis dahin mitmachen.

Dan deutete auf einen Spieler, der gerade seine Sporttasche schulterte.

„Frag ihn mal. Er spricht Deutsch.“

Atmo 11 Trainingsspiel bleibt drunter**Take 24**

Ich kann jetzt sowieso nicht trainieren, weil mein Rücken wieder wehtut. Weil wir jetzt in England zwei Monate hart trainiert haben: Konditions- und Krafttraining, war es einfach durch die

Überbelastung, dass mein Rücken wieder wehtut. Aber das sollte nach ein paar Tagen Pause wieder weg sein.

Chris Mohr, einer der Jüngsten im Team, war es gewohnt, mehrfach die Woche zu trainieren aber nicht unter professionellen Bedingungen.

Take 25

Ich spiele schon seit dreizehn Jahren. Handball war schon immer meine Leidenschaft. Und das jetzt zu meinem Beruf zu machen in Anführungszeichen, ist halt schon wie ein Traum.

Atmo 12 Schritte auf dem Flur bleibt drunter

Direkt neben den den Sporthallen: das Internat. Ein langer Gang. Rechts eine nackte Ziegelwand. Links Türen, dicht an dicht. Kaum vorstellbar, dass hinter jeder ein Zimmer für zwei Personen Platz haben soll.

„Ist nicht besonders groß hier...“

An der einen Wand zwei Betten hintereinander, gegenüber im Regal ein Fernsehapparat. *Chris* drückt auf die Fernbedienung.

Olympisches Handballturnier in Peking. Pflichtprogramm sozusagen.

Atmo 13 Fernsehkommentar leise bleibt drunter .

Take 26

Viel mache ich wirklich nicht im Zimmer. Wir haben viele Aufenthaltsräume, wo man sich mit Leuten unterhalten kann.

Chris hatte gerade seinen Realschlußabschluß gemacht und war deswegen später als die anderen in *Aarhus* eingetroffen. Sollte er sich nebenbei für einen Fernkurs Abitur anmelden? Eigentlich unrealistisch zu dem Zeitpunkt.

Take 27

Bis Olympia muss Handball meine erste Priorität sein, weil ich es sonst nicht da hin schaffen werde. Und wir wollen da auch nicht nur uns von Mannschaften wie Frankreich, Dänemark oder Deutschland abschlagen lassen. Wir wollen mindestens das Viertelfinale erreichen. Das ist unser erstes Ziel.

Amto 14 Handballspiel Hallensprecher

We go into the Half at seventeen thirteen. That's nothing in handball

Zurück im *Crystal Palace National Sports Centre* in London beim Spiel Großbritannien gegen Österreich. „Halbzeitstand: 13 zu 17. Das ist nichts im Handball,“ erklärt der Hallensprecher den Zuschauern, von denen viele ihr erstes Handballspiel verfolgen.

Take 28 Jason Sprecher drüber

Es ist ziemlich schnell und körperbetonter, als ich dachte. Ich werde es mir bestimmt wieder ansehen.

Und die Briten sind ehrlich gesagt besser, als ich erwartet hatte. Sah erst so aus, als würden sie untergehen. Aber dann sind sie zurückgekommen. Theoretisch können sie sogar noch gewinnen.

Take 29 Sprecherin drüber

Sicher, die Österreicher spielen besser. Aber die Briten sehen besser aus.

Fernsehteam umlagern den Präsidenten der *British Handball Association*. *John Brewer* wird nicht müde zu erklären, um was es geht.

Take 30 *John Brewer* Sprecher drüber

Wir hoffen, dass die Olympischen Spiele uns helfen, den Sport zu entwickeln. Aber wir müssen realistisch bleiben: Handball wird nie so populär wie Fußball.

Was wir tun können, ist dafür zu sorgen, dass Handball an Schulen gespielt wird, dass Clubs gegründet werden, die Spieler hervorbringen, die uns ermöglichen, international mitzuhalten.

Atmo 15 bleibt drunter

Take 31 *John Brewer* Sprecher drüber

Es kommen immer mehr Leuten von überall auf der Welt, um hier zu leben. Die multikulturelle Gesellschaft erhöht die Chancen, Handball als Sport zu entwickeln, nicht nur mit Leuten, die nichts anderes kennen als den britischen *way of life* und den britischen Sport, sondern mit Leuten von Übersee, die Handball aus ihrer Heimat kennen.

Das heutige Spiel und die Spiele unserer Frauenmannschaft zeigen, dass wir vorankommen. Wir sind besser als noch vor fünf oder zehn Jahren.

Take 32 *Lyn Byl*

Wir hatten jetzt ein paar gute Ergebnisse, wir haben gegen Russland nur mit acht Toren verloren. Und jetzt gegen Angola haben wir dreimal gespielt, einmal gewonnen und zweimal verloren, einmal mit drei und einmal mit vier Toren. Und die waren jetzt bei der Weltmeisterschaft Achte. Wir sind noch, klar, weit entfernt von den Topnationen. Aber wir kommen so ein bisschen näher ran.

Lyn Byl hat noch vor einem Jahr für Bayer Leverkusen in der Bundesliga gespielt. Sie ist 32. Olympia wird die Krönung ihrer Karriere.

Take 33 *Lyn Byl*

Meine Mutter ist englisch, deswegen konnte ich immer die beiden Staatsbürgerschaft haben.

Take 34 *Lyn Byl*

Ich habe in der Jugend für die deutsche Nationalmannschaft gespielt, Jugend und Junioren. Und die Regel besagt, dass man drei Jahre Pause haben muss zwischen den Spielen. Und die habe ich. Ich habe über zehn Jahre Pause gehabt.

Lyn hat ihre Wohnung in Deutschland aufgegeben, lebt seit Anfang des Jahres in London und bereitet sich zusammen mit der Mannschaft auf das Turnier vor.

Take 35 Lyn Byl

Morgens früh Training. Und dann kurze Pause. Dann wieder Training. Zwischendurch jobbe ich noch ein bisschen, um mir hier auch das Leben ein bisschen zu finanzieren. Ja, das ist es so.

Und dann immer wochenweise fahren wir nach Dänemark oder Norwegen oder nach Frankreich, um gegen Vereinsmannschaften oder gegen andere Nationen zu spielen. Das ist eigentlich *fulltime* Sport.

Take 36 Lyn Byl

Wir haben ein paar Urbriten, die hier in England groß geworden sind oder in Schottland. Und dann haben wir zwei Spielerinnen aus Frankreich, drei Spielerinnen aus Norwegen und Dänemark. mich aus Deutschland und noch eine Spielerin aus der Schweiz. Das ist so ganz bunt gemischt.

Atmo 16

Eine der Urbritinnen hatte ich vier Jahre zuvor bei meinem Besuch in *Aarhus* kennengelernt.

Take 37 Lynn Sprecherin drüber

Ich spiele Handball, seit ich zehn bin, also seit neunzehn Jahren.

Lynn McCafferty war damals völlig übernächtigt. Kein Wunder: sie war auf Einladung des Britischen Olympischen Komitees in Peking gewesen und gerade zurückgekehrt.

Take 38 Lynn Sprecherin drüber

Wir haben einige Handballspiele gesehen. Ich war vor allem neugierig auf die Gastgeber. Die Chinesinnen haben sich ganz gut geschlagen, die Männer nicht so.

Die Frauen waren alle größer als ich, aber nicht so riesig wie die Russinnen.

Take 39 *Lynn* Sprecherin drüber

Ich war 22 Stunden unterwegs. Deswegen bin ich jetzt nicht so in Form. Aber ich habe heute Abend Training mit meinem Verein und wollte den Ball vorher wenigstens mal in der Hand gehabt haben.

Trainer *Jesper Holmris Hansen* fand Lynn hochprofessionell und völlig handballverrückt.

Take 40 *Jesper Holmris* Sprecher drüber

Sie hat vor zwei Jahren geheiratet. Ihr Mann war auch in *Aarhus*, wurde dann aber zurückgeschickt. Aber sie hat sich trotzdem dafür entschieden hier zu bleiben. Unglaublich, was für Opfer einige bringen. Es zeigt auch, wie motiviert sie sind

Atmo 17 *T Shirt* Verkauf in der Halbzeitpause

Heute, vier Jahre später, ist *Lynn* immer noch dabei. Die Zeit in *Aarhus* ging ganz plötzlich zu Ende, als die Finanzkrise den britischen Handballverband erwischte.

Take 41 *Lynn* Sprecherin drüber

Ab 2009 konnten sie uns nicht mehr unterstützen. Wir mussten uns Vereine suchen. Ich war dann drei Monate in Norwegen und eine Saison in Italien.

Mein Mann hat jetzt übrigens hautamtlich mit der Verbreitung von Handball in Schottland zu tun. Seit ich in London bin, sehen wir uns wieder öfter.

Atmo 18 Treppenhaus, Türschloss

Chris Mohr wohnt noch immer in *Aarhus*. Aber nicht mehr im Internat, sondern in einer kleinen Wohnung zusammen mit seiner dänischen Freundin.

Atmo 19

Hello I am Trine...

Die beiden haben sich an der Sporthochschule kennengelernt.

Take 42 Chris

Natürlich habe ich meine Familie und Freunde in Deutschland immer vermisst, aber das war natürlich ein sehr aufregendes neues Leben, das ich dann in Dänemark begonnen habe. Da waren wir 38 Briten, glaube ich, in der Sportschule. Und das hat es natürlich um einiges leichter gemacht. Da konnte ich mit denen zusammen immer essen und mit denen zusammen weg gehen. Also ich habe es nie bereut, nach Dänemark zu ziehen.

Als der britische Handballverband den Geldhahn zudrehte, setzte Chris alles daran in *Aarhus* zu bleiben. Er durfte vorerst weiter im Internat wohnen. Einen Verein hat er eh schon gefunden.

Take 43 Chris

Odder Handbald. (lacht)

In *Odder*, zwanzig Kilometer entfernt von *Aarhus*, trainiert Chris zusammen mit der ersten Mannschaft, die in der Zweiten Liga spielt.

Take 44 Chris

Und an den Wochenenden sitze ich meistens bei der ersten Mannschaft auf der Bank, spiele auch manchmal. Und wenn ich nicht spiele, dann spiele ich für die zweite Mannschaft. Dann spiele ich sechzig Minuten in der Dritten Liga, und das ist manchmal sogar besser als diese fünf bis zehn Minuten, die man in der Zweiten Liga kriegt.

Nebenbei arbeitet er in einer Bäckerei sozusagen als Mädchen für alles. Ein Job, den ihm der Verein besorgt hat.

Take 45 Chris

Es war nicht mein Kindheitstraum, Bäcker zu werden. Aber das ist dieser Teilzeitjob, den ich jetzt habe, damit ich alles finanzieren kann in Dänemark, damit ich hier leben und mit dem Handball

weitermachen kann, weil Handballprofi bin ich noch nicht. Ein bisschen Geld kriege ich fürs Handballspielen, aber nicht genug zum Leben.

Atmo 20 Schlachtruf

Ein- bis zweimal die Woche betreut Chris die Mädchen vom *Odder Handbold Klub*. Seine Schützlinge sind zwischen 14 und 17 Jahre alt.

Atmo 21

Es geht um den fünften Platz. Der Gegner heißt *Rask Moeller*. Ich weiß gar nicht genau, wo das liegt.

Pausenbesprechung.

Atmo 22 Chris auf Dänisch

darüber

Atmo 23 Chris

15 zu 7 zur Halbzeit. Da kann man sich nicht beschweren. Aber wir müssen jetzt weitermachen. So hoch wie möglich gewinnen.

Take 46 *Dan* Sprecher drüber

Mal ehrlich, Dänisch ist nicht leicht. Ich brauche lange, um Sätze zu bilden. Aber ich verstehe rund neunzig Prozent.

Atmo 24

Dan McMillan teilt sich ein Zimmer mit einem Teamkollegen. Die beiden sind die einzigen Briten, die noch im Internat in *Aarhus* wohnen.

Take 47 *Dan* Sprecher drüber

Glücklicherweise hatte ich in den letzten vier Jahren ein Zimmer für mich allein. Dafür sind diese Zimmer ideal. Aber wenn sie mit jemandem teilen muss, ist es schwierig.

Nach den Olympischen Spielen wird *Dan* 30 sein.

Take 48 *Dan* Sprecher drüber

Das fragt jeder: bist du fit für Olympia? Und: wie geht es danach weiter? Ich habe eine Ausbildung als Sportmanager und hoffe, dass die Teilnahme an den Olympischen Spielen einige Türen öffnet.

Einen Vorgeschmack auf Olympia hatten *Dan* und *Chris* bereits, als sie zusammen mit vier Teamkollegen Bundesligaluft schnuppern durften. Das war vor drei Jahren. TUSEM Essen musste Insolvenz anmelden und suchte, um die Saison beenden zu können, Spieler, die nichts kosten.

Take 49 *Dan* Sprecher drüber

Das war fantastisch. Ich hatte erst vor einem Jahr mit Handball angefangen und dann Bundesliga. Da habe ich erst begriffen, auf welchem Niveau Handball gespielt werden kann, und wie hart es zur Sache geht.

Take 50 *Chris*

Wir haben da in einer Dreizimmerwohnung gewohnt und haben auf Matratzen auf dem Boden geschlafen. Aber das macht man halt für den großen Traum. Wir haben halt immer gedacht, wir dürfen in der Bundesliga vor drei-, viertausend Zuschauern spielen gegen die besten Mannschaften der Welt, gegen die besten Spieler der Welt. Dann kann man sowas auch mal auf sich nehmen.

Take 51 *Dan* Sprecher drüber

Das war ein neue Erfahrung für mich. Hartes Training. Volle Konzentration auf den Sport. Es waren die besten vier Monate in meiner Sportkarriere bisher.

Take 52 *Chris*

Ich hätte es nie für möglich gehalten: mein erstes Spiel in der Bundesliga, und ich werfe drei Tore gegen eine der besten Mannschaften in Deutschland. Und ja, danach habe ich Autogramme geschrieben und etliche Zeitungsinterviews gegeben und alles mögliche. Es war wirklich wie ein Traum die ersten paar Wochen.

Atmo 25 *Eurosport* Kommentar Schlussminuten GB-Österreich
bleibt drunter

Take 53 Chris

Wir wussten, dass wir wahrscheinlich nicht gewinnen würden, weil wir dafür nicht die Mannschaft hatten. Und das wussten die Gegner natürlich auch, dass da eine Mannschaft kommt, die vielleicht nur Zweite Bundesliga- oder Regionalliganiveau hat. Die Hallen waren trotzdem voll. Die Leute wollten sich das trotzdem ansehen. Und die kleinen Kinder wollten immer noch Autogramme. Das war denen egal. Für die waren wir trotzdem Stars.

Atmo 25 **bei 1:10 hochziehen** *Eurosport* Kommentar

Schlusspfeiff der Partie Großbritannien gegen Österreich. Endstand: 24 zu 40. Deutlicher, als es zunächst aussah, vermeldet *Eurosport*kommentator *Paul Brey*.

Take 54 Paul Brey **Sprecher drüber**

Es ist das Ergebnis, mit dem sie wahrscheinlich gerechnet haben. Die erste Hälfte war sehr gut. In der zweiten haben sie sich leider im Angriff nicht besonders geschickt angestellt. Die österreichische Abwehr war natürlich auch clever. Aber es geht darum, Erfahrungen zu sammeln, und das war eine Lehrstunde.

Eine Frage ist noch offen: Warum fristet Handball auf der Insel nur ein Mauerblümchendasein?

Take 55 Chris

Ich weiß nicht, was in England schief gelaufen ist. Aber die konzentrieren sich halt dort auf die Sportarten, die draußen gespielt werden wie *Cricket* und *Rugby* und Fußball. Und die Popsportarten wie der *Darts* und *Snooker* und so.

Take 56 Dan **Sprecher drüber**

Ich glaube, das hat mit der britischen Mentalität zu tun. Wir haben ja Sportarten, die wir erfunden haben. *Rugby* und Fußball sind

sozusagen Teil unserer Kultur. Und wir mögen keine Veränderung. Was wir nicht kennen, macht uns Angst.

Take 57 Chris

Die meisten, die man in England oder Schottland auf Handball anspricht, glauben, das ist ein bisschen wie Basketball, dieses körperlose Spiel, keine Fouls. Aber wenn die das dann das erste Mal sehen, sind die wirklich überrascht, also positiv überrascht, wie hart es zur Sache geht. Die lieben das ja in England: *Rugby*. Und hier, das ist eigentlich eine sehr britische Sportart. Nur die Briten kennen sie halt nicht.

Take 58 *Dan* Sprecher drüber

Das Wetter in Großbritannien ist ja auch nicht so gut. Ein Hallensport wäre perfekt. Handball ist körperbetont, schnell, es fallen viele Tore. Das trifft meiner Meinung nach genau die britische Mentalität.

Das Schlimmste was passieren könnte, ist kurioserweise, dass die Olympischen Spielen eine Euphorie auslösen. Es gibt zwar Sporthallen in Großbritannien, aber fast alle sind zu klein für Handball.

Take 59 Chris

Hallen, die die richtigen Maße haben, also vierzig mal zwanzig Meter, gibt es in England eine Handvoll.

Und in Schottland?

Take 60 Chris

Zwei oder drei.

Take 61 Chris

Und natürlich in den nächsten zwei, drei Jahren wird Großbritannien nicht die große Handballnation, aber vielleicht in zwanzig, dreißig Jahren gibt es dann Handball auch in Großbritannien, wenn Hallen gebaut werden.

Und dann kann Chris voller Stolz sagen, dass er einer der Pioniere war, der den Handballsport nach Großbritannien gebracht hat.

